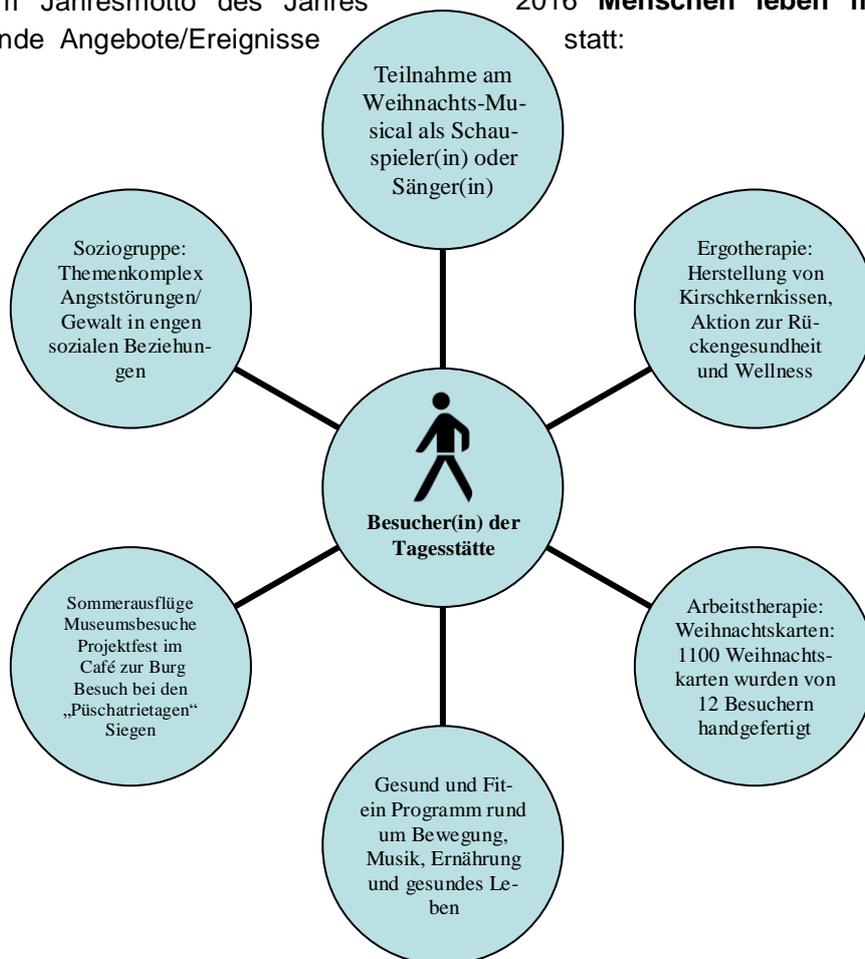


## Tagesstätte für psychisch kranke Menschen mit angegliederter Kontakt- und Informationsstelle

Für durchschnittlich 23 Personen war der Besuch der Tagesstätte im Jahre 2016 auch wie ein bisschen Heimat. Unsere Konzeption der tagesstrukturierenden Maßnahme hat sich in den letzten 19 Jahren bewährt. Die Besucher werden in der Regel vom Fahrdienst abgeholt und verbringen drei bis fünf Tage pro Woche in den Räumen der Gelben Villa. Hier werden verschiedene ergo- und musiktherapeutische Angebote gemacht und es gibt regelmäßig Freizeit- und Bewegungsgruppen wie Kegeln und Schwimmen und auch die Möglichkeit, stundenweise zu arbeiten. Neu ist unser Angebot der Feldenkrais Methode. Alle zwei Wochen werden durch dieses körperorientierte, pädagogische Verfahren kinästhetische und propriozeptive Selbstwahrnehmungen und grundlegende Funktionen verbessert. Die Besucher beteiligen sich an den hauswirtschaftlichen Aufgaben und der Jahresablauf mit allen anfallenden Events wie Geburtstagen, Feiertagen, Stadt- und Pfarrfesten, Sommerfest, Urlaubsfahrt und das legendäre Weihnachtsfest mit dem Musical als Hauptattraktion lässt den Alltag sicher und familiär erleben. Das trägt zur Stabilisierung aller Besucher mit ihren zum Teil sehr stark ausgeprägten chronischen Erkrankungen bei.

Passend zum Jahresmotto des Jahres 2016 **Menschen leben mit Menschen** fanden folgende Angebote/Ereignisse statt:



Ein ganz besonderes Projekt ist das jährliche Musical. Etwa 20 Personen sind über fast 8 Wochen mit der Vorbereitung befasst. Das trainiert soziale, kognitive und musische Fähigkeiten und lässt



Gemeinsinn spürbar werden. Auf der Bühne entpuppen sich dann Besucher der Tagesstätte zu wahren Schauspieltalenten. Das aus der Feder der Ergotherapeutin Elke Latsch stammende Musical lässt Einblicke in viele soziale Probleme, wie die Sorge um ein Familienmitglied, welches an Alzheimer erkrankt ist, Scheidungsproblematik, Stalking und Alkoholismus zu. Dabei geht es bei dem „Postgeheimnis“ aber ganz besonders um den Leistungsdruck der Paketdienste in der Vorweihnachtszeit. Ärgerlicherweise hat der noch in der Probezeit beschäftigte Mitarbeiter drei Pakete verloren. Mit viel Witz, Humor und einer Portion unbedachter Sorglosigkeit schaffen es aber alle Beteiligten, die Probleme zum Guten zu wenden. Der Musicalchor, das sind die Sänger und Sängerinnen, die das ganze Jahr über am offenen Singen teilnehmen, geleitet von Musiktherapeutin Anita Brucherseifer und am Klavier unterstützt von Petra Treude, sorgt passend zur Geschichte für die richtige Stimmungslage und auch Stimmlage. Mit Liebesmelodien, dem Schneewalzer und mit selbstgedichteten Texten wie „Morgen, Junge, wird's was geben!“ unterstützt die Musik die schauspielerischen Darbietungen.

Die **Kontakt- und Informationsstelle (KIS)** ist für die Betreuung, Begleitung und Beratung psychisch kranker Menschen im Oberkreis des Kreises Altenkirchen zuständig und an die Tagesstätte angeschlossen. Sie ist damit ein Teil des Gemeindepsychiatrischen Zentrums.

Ihr Aufgabengebiet umfasst Einzel- und Gruppengespräche, die Klärung der Lebenssituation, die Entwicklung von Zielen und Zukunftsperspektiven, Hinführung zu weiteren Hilfsmaßnahmen (z.B. Persönliches Budget, Besuch der Tagesstätte), sowie Orientierungshilfen beim Umgang mit der Erkrankung und Unterstützung bei der Lösung, der dadurch bedingten Probleme. Gemeinsam mit dem Klienten wird ein individuelles Konzept der Hilfe entworfen.

Auch die Unterstützung bei der Knüpfung von Kontakten zu anderen Betroffenen ist ein wichtiger Bestandteil der KIS. Diese Möglichkeit des Austauschs bietet zum Beispiel der Treff (donnerstags, 15.00-18.00 Uhr).

Weitere Angebote der KIS sind:

- 1) Gesprächskreis für Menschen mit Depressionen (2. und 4. Mittwoch im Monat, 17.00-18.30 Uhr)
- 2) Angeleitete Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischen Erkrankungen (dienstags, 14.00-15.30 Uhr)
- 3) Gruppe Angehöriger psychisch kranker Menschen (1. Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr)
- 4) Beratung von Menschen mit Doppeldiagnose (Sucht und psychische Erkrankung) im „kleinen Gelben“
- 5) Im psychiatrischen Krankenhaus in Wissen bietet die KIS im Wechsel mit den Kollegen in Altenkirchen und Westerburg regelmäßig eine Sprechstunde an, die den Betroffenen eine Orientierungshilfe nach der Entlassung geben soll.

Weiterhin wird der Freizeitbereich durch Motivationstraining aktiviert und begleitet (z.B. Tagesausflüge, Besuche kultureller Veranstaltungen). Die jährliche Urlaubsreise führte 2016 nach Grömitz an die Ostsee, von wo Ausflüge nach Lübeck, Plön, Travemünde und Fehmarn unternommen wurden. Die Reisen haben sich bewährt. Soziale Kompetenzen werden durch das längere Zusammensein, welches die meisten Teilnehmer nicht gewohnt sind, trainiert. Gegenseitige Rücksichtnahme und Selbstdisziplin sind, in den im Durchschnitt 20 Personen zählenden Gruppen, unabdingbar.

Im Jahr 2016 hat die KIS 98 Menschen beraten und/oder betreut.

Viele Praktikanten aus den unterschiedlichsten Schulen, Fachschulen und der Universität haben im letzten Jahr Erfahrungen in unserem Haus gesammelt.

**Das Tagesstättenteam:**

Gregor Scheliga, Dipl.-Sozialpädagoge; Eberhard Köhler, Dipl. Sozialarbeiter;  
Christine Haubrich, Dipl.-Sozialpädagogin; Elke Latsch, Ergotherapeutin;  
Anita Brucherseifer, Dipl.-Sozialpädagogin; Gabi Romano, Hauswirtschaft;  
Ilse Hensen, Fahrdienst; Paulina Breiderhoff, Jahrespraktikantin

**KIS und Teamleitung des GPZ:**

Christine Haubrich, Dipl.-Sozialpädagogin

Beispiele für Angebot in der Tagesstätte



Ausstanzarbeiten für die Weihnachtskarten

Geburtsstagsfeierlichkeiten





*Wir sind  
 Menschen*



Betroffen sind: .....die Sprechstundenhilfe -.....- mein Kollege  
 - der Lehrer -..... - die Frau an der Kasse -..... - meine  
 Finanzberaterin -..... und.....- mein Vereinskollege - unser  
 Chef - die Frau im Bus - der Sozialarbeiter-.....oder..... - der  
 LKW-Fahrer -.....- der Langzeitarbeitslose -..... - die Frau im  
 Altersheim - der Direktor -..... - die Frau von der Tankstelle -  
 die Mangerin - der Jogger aus dem Park .....und.....  
 vielleicht auch Du?

Beispielarbeiten Töpferprojekt



Herstellung der Kirchkerneissen



## Betreutes Wohnen/ ambulante Betreuung im Rahmen des Persönlichen Budgets

Unser Team von 17 Mitarbeitern betreut ca. 70 Personen mit unterschiedlichstem Hilfebedarf. Sie leben in unseren fünf Wohngemeinschaften oder in ihren eigenen Wohnungen. Dieser Personenkreis leidet unter manifestierten psychischen Erkrankungen und/oder einer Suchtproblematik. Die sozialen Kontakte haben sich häufig auf ein Minimum reduziert. Interessen und Fähigkeiten sind in den Hintergrund gerückt. Fehlende Alltags- und Sozialkompetenzen schränken die Lebensgestaltung erheblich ein. Schritt für Schritt versuchen wir mit unseren Betreuten eine Verbesserung der Lebensqualität und eine möglichst eigenständige Lebensführung zu erreichen.

Teilhabe ist ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Unsere Hilfeleistung orientiert sich daher an dem **Teilhabeplan**, den der Mitarbeiter der Kreisverwaltung (Kostenträger) gemeinsam mit dem Hilfesuchenden erstellt.

### Wie fördern und unterstützen:

- möglichst bedarfsorientiert und zeitnah, auf Nachhaltigkeit ausgerichtet
- orientiert an der individuellen Biographie und den konkreten Lebensverhältnissen
- mit Blick auf die vereinbarten Ziele
- unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen
- in Zusammenarbeit mit Bezugspersonen
- nach professionellen Handlungsstrategien
- durch Nutzung interner Netzwerke, wie Tagesstätte, Sucht- und Schuldnerberatung und externer Netzwerke, wie Psychiatrische Institutsambulanz, Betreuungsvereine, Chöre, Sportvereine.

Wir bieten **aufsuchende Hilfe** an, eine Begegnung im Sozialraum des Betreuten. Vor Ort findet ein Beziehungsaufbau statt, Gespräche, aber auch konkrete Anleitung, z.B. zur Haushaltsführung. Wir begleiten zu Ärzten und Behörden und machen Vorschläge zur Freizeitgestaltung. Die Entwicklung von Alltagskompetenz und der behutsame Aufbau einer Wochen- und Tagesstruktur ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit.

Teilhabe am Arbeitsleben oder das Finden sinnstiftender Beschäftigung wird von uns unterstützt, denn Arbeit bedeutet auch Teilhabe an der Gesellschaft, Selbstachtung, Zufriedenheit, Anerkennung und finanzielle Möglichkeiten. Unser Team bietet regelmäßig **Gruppenaktivitäten** an, wie gemeinsame Theaterbesuche, Spielnachmittage, kleine Feiern, Kochen, Ausflüge. Eigene Interessen, Begabungen, Lebensfreude stehen hier neben der Gruppenerfahrung im Vordergrund.

Dienstags und donnerstags findet im „**Kutscherhaus**“ unser qualifiziertes Gruppenangebot statt. Es besteht die Möglichkeit an unterschiedlichen Aktivitäten, wie Singen, Entspannung, Malen, Spielen teilzunehmen. Montags und mittwochs ist das „**Kleine Gelbe**“ geöffnet. Die Suchtberatung ist dort involviert. Auch Sprechstunden der Kontaktberatung finden hier statt. Ein wohlthuendes Ambiente bietet die Möglichkeit der Beratung und des Gesprächs.

Die Besucher können aber auch Karten oder Dart spielen. Eine Rückzugsmöglichkeit ermöglicht die kleine Bibliothek.

**Mitarbeiter:** Helga Schmidt, Frea Fieber, Julia Urbahn, Britta Schindler, Jutta Schindler-Rötter, Ingrid Behner, Martina Köhler, Ina Ludwig, Stefan Vogt, Julia Busch, Birgit Pfeifer, Beata Masling, Aga Scheliga, Brigitte Schwan, Elke Richter